

## Vorlage an

Stadtverordnetenversammlung für die Sitzung am 27.06.2013

### Kommunale Energiewirtschaft, Beantwortung der Anfrage

Die Anfrage der ALW-Fraktion wird wie folgt beantwortet:

#### 1. **Wie ist der Sachstand der Maßnahmen zur Erzeugung von Energie auf kommunaler Ebene?**

In der Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung vom 5.3.2012 (Drucksache IX/0281/1) wurde dargelegt, dass bei einem Stromverbrauch der Stadt Weiterstadt von etwa 4,2 Mio. kWh bereits 21,2 % durch die damals schon vorhandenen PV-Anlagen und zusätzlich 9,3 %, **also insgesamt 30.5 %**, durch die Erzeugung von Strom durch Klärgas mittels eines BHKW abgedeckt sind.

Inzwischen wurde durch die Errichtung von weiteren PV-Anlagen auf dem Lärmschutzwall im Gewerbegebiet West und auf der Kläranlage Gräfenhausen **der Anteil auf 35,9 % erhöht**.

Weitere PV-Anlagen wurden vorprojektiert, aber aufgrund der aktuellen gesetzlich geregelten Einspeisevergütung sind sie derzeit nicht wirtschaftlich zu realisieren, so dass Möglichkeiten des Eigenverbrauchs geprüft werden.

#### 2. **Wie ist der Sachstand der Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz bzw. Energieeinsparung im kommunalen Bereich?**

Maßnahmen konnten nur im Rahmen der im Haushalt zur Verfügung gestellten Mittel durchgeführt werden. Dies war im letzten Jahr die Erneuerung der Mess- und Regelungstechnik in der Sporthalle in Braunshardt und eine Dachsanierung auf einer Teilfläche der Bürgerzentrums mit neuer Wärmedämmung nach der aktuellen EnEV.

Die HSE hat inzwischen begonnen im Stadtgebiet Leuchten mit LED umzurüsten. Insgesamt werden dieses Jahr 121 Leuchten durch LED ersetzt und in 79 Leuchten Quecksilber-Dampflampen durch Kompaktleuchtstofflampen ersetzt. Dies wird zu einer Einsparung von ca. 50.444 kWh / Jahr führen.

### 3. **Wie ist der Sachstand der Zusammenarbeit der Kooperation mit dem Bereich Energiewirtschaft beim Landkreis Darmstadt-Dieburg?**

Die Stadt Weiterstadt hat im Mai 2012 drei Kooperationen in den Themenbereichen Erneuerbare Energien, Elektromobilität und Integrierte Wärmenutzung mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und den übrigen kreisangehörigen Kommunen vereinbart. Aus dieser Vereinbarung heraus sind durch den Landkreis drei Anträge auf Förderung von Klimaschutzteilkonzepten im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative gestellt worden.

Diese Anträge werden entsprechen der „Richtlinien zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit vom Projektzentrum Jülich geprüft.

Ein Ergebnis der Prüfung liegt der Stadt Weiterstadt noch nicht vor.

- Rohrbach -  
Bürgermeister